Unser Team

Unser multiprofessionelles Team besteht aus Pflegekräften, einem Oberarzt, drei Stationsärzt*innen, einer psychologischen Psychotherapeutin, einer Sozialarbeiterin, einer Physiotherapeutin, einem Sporttherapeuten sowie einem Fachtherapeutenteam aus den Bereichen: Ergo-, Kunst- und Musiktherapie.

Stationspflegeleitung
Holger Schentke
Tel. 030 130 17 3511
holger.schentke@vivantes.de

Chefarzt
Dr. Christoph Richter, MBA

Oberarzt
Dr. Florian Kampichler

Kontakt
Tel. 030 130 17 3500
Fax 030 130 17 3501

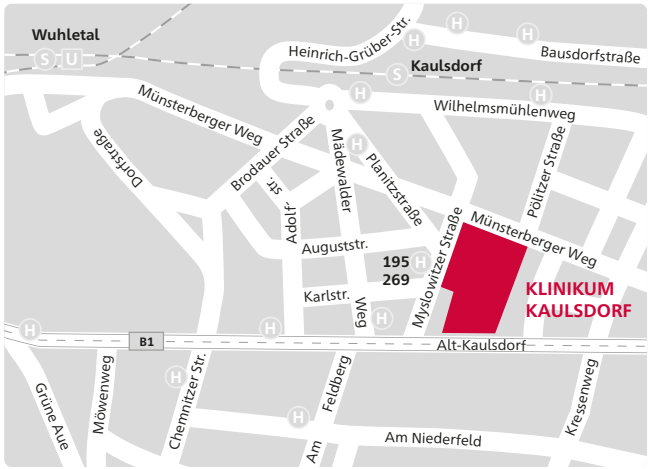
Anschrift
Myslowitzer Straße 45
12621 Berlin

Haus 1
2. Etage
Station B2

Verfahren zur Patientensicherheit
▶ Prozesse
▶ Abläufe
www.dekra-siegel.de
DEKRA zertifiziert

DDG
KLINIK FÜR DIABETESPATIENTEN GEEIGNET

DGPPN-ZERTIFIZIERT
als Weiterbildungszentrum für Psychiatrie und Psychotherapie
Gültig bis 2025



Wie komme ich zum Vivantes Klinikum Kaulsdorf?
S5 Kaulsdorf, 10 Gehminuten
Bus 195, 269 Myslowitzer Straße/Klinikum, 3 Gehminuten
Mit dem Pkw über die **B1**, Einfahrt Myslowitzer Straße

Parkplätze stehen auf dem Klinikgelände nur begrenzt zur Verfügung.

Für weitere Informationen den QR-Code scannen:

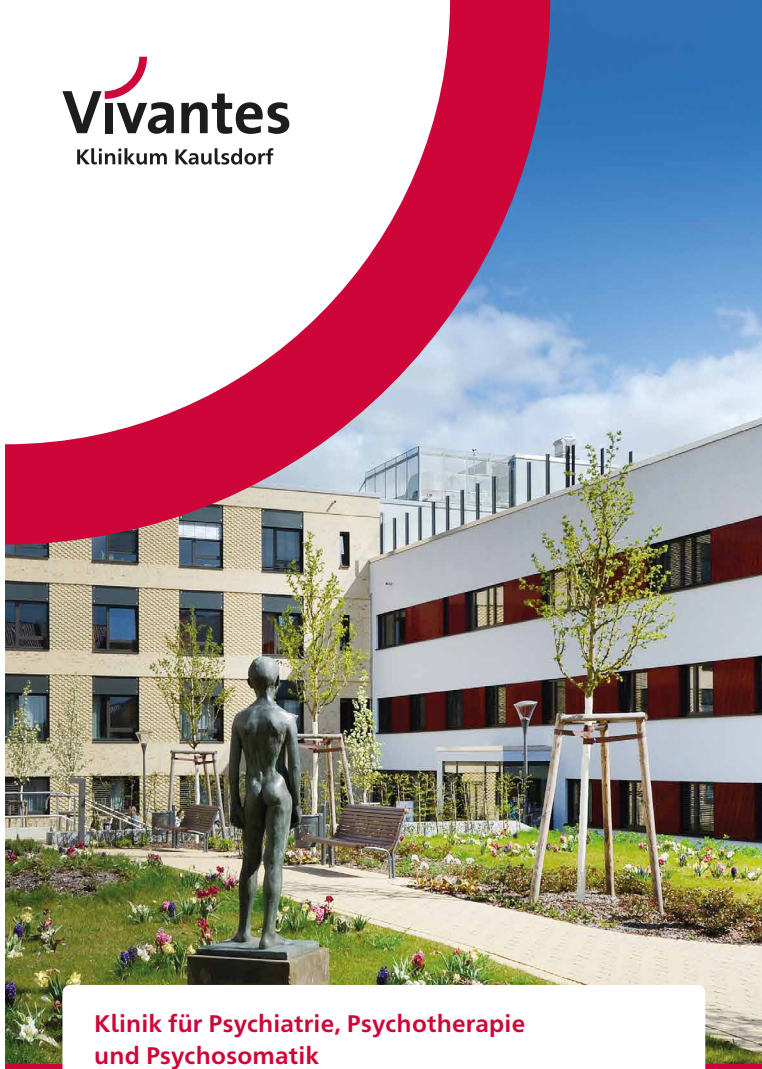
Vivantes Klinikum Kaulsdorf
Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité
– Universitätsmedizin Berlin
Myslowitzer Straße 45 | 12621 Berlin
vivantes.de/khd

Folgen Sie uns auf:

instagram.com/vivantes.berlin
facebook.com/vivantes
twitter.com/vivantes

2023-11-17 | Titelfoto: © Werner Popp

Vivantes
Klinikum Kaulsdorf



Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Station B2 und Suchttherapeutische Tagesklinik

Therapie von Substanzgebrauchsstörungen

Indikation für die Behandlung

Behandelt werden bei uns alle Menschen ab dem 18. Lebensjahr, die an Substanzgebrauchsstörungen wie Abhängigkeit, Sucht oder Missbrauch von Alkohol, Medikamenten und legalen oder illegalen Drogen leiden und erste Schritte zu einer Veränderung anstreben.

Therapieangebote

- Umfassende, den neuesten Kenntnissen entsprechende Entzugsbehandlung (qualifizierter Entzug) sowie fachspezifische Pflege (Bezugspflege)
- Gesprächstherapiegruppen zum Thema Abhängigkeitserkrankungen (z. B. Entstehung, körperliche, psychische und soziale Folgen, Wissensvermittlung, biografische Arbeit, Möglichkeiten der Behandlung)
- ACT-Gruppe mit individueller Werteklärung nach Steven Hayes
- Skills Training aus der DBT (Dialektisch-Behaviorale Therapie) nach M. Linehan
- Rückfallprävention
- Soziale Beratung und Betreuung
- Motivierung für eine weiterführende Behandlung in einer Selbsthilfegruppe oder Beratungsstelle für Alkoholkranke bzw. für eine längere stationäre Entwöhnungsbehandlung (inklusive Hilfe bei der Antragsstellung)
- Physiotherapeutische Maßnahmen
- Mitbehandlung durch andere Fachdisziplinen bei schweren Folgekrankheiten
- Umfangreiche und dem individuellen Krankheitsbild entsprechende Diagnostik
- Strukturkompetenztraining
- Ergotherapie
- Kunsttherapie
- Sporttherapie mit Outdoor Gruppe
- Musiktherapie
- Entspannungsverfahren
- Achtsamkeit nach Kabat-Zinn
- Information und Beratung für Angehörige

Es besteht die Möglichkeit einer integrierten tagesklinischen Behandlung im Anschluss einer stationären Behandlung oder zur Stabilisierung.

Jeden Dienstag um 14:00 Uhr stellt sich die Suchtberatungsstelle Marzahn-Hellersdorf vor. Für Angehörigengespräche können Sie individuelle Termine vereinbaren. Dienstag-, Mittwoch- und Donnerstagabend stellen sich wohnortnahe Selbsthilfegruppen vor.

Wer kann zu uns kommen?

- Menschen, die sich in psychosozialen Krisensituationen (mit oder ohne Rückfall) befinden, Menschen mit Entzugssyndromen bis hin zum Delir (Verwirrtheitssyndrom) im Rahmen eines Abhängigkeitssyndroms
- Menschen mit Begleit- und Folgekrankheiten (leichter bis mittelschwerer Ausprägung) im körperlichen-, neurologischen- und psychischen Bereich
- Menschen mit Intoxikationen bei bekannter Abhängigkeitserkrankung
- Menschen, die zur Entwöhnungstherapie angemeldet sind und bei denen vor der Entwöhnungstherapie ein qualifizierter Entzug notwendig ist bzw. bei denen ein Entzugssyndrom vorliegt oder sich nach der Aufnahme entwickelt
- Anschlussbehandlung an intensivmedizinische Betreuung, z. B. nach Delirium tremens oder schwerer Intoxikation
- Vor der Aufnahme zum Entzug von illegalen Drogen sollte bereits Kontakt zum ambulanten Suchthilfesystem (z. B. Beratungsstelle) bestehen. Zudem ist ein Vorgespräch erforderlich.

Anmeldung: wochentags täglich unter 030 130 17 3511 oder 3571 in der Zeit von 07:00 – 11:00 Uhr

Wie sieht das Leben auf der Station aus?

Sie beziehen ein Ein- bzw. Zweibettzimmern mit Badezimmer. Auf der Station sind Aufenthalts- und Gruppenräume sowie entsprechende Räume für Bewegungs- und Gestaltungstherapie vorhanden.

Wie sieht der Tagesablauf aus?

Bei entsprechender medizinischer Notwendigkeit – z. B. Entzugserscheinungen – muss in der Regel eine Überwachung der Vitalparameter erfolgen.

- Sie nehmen verbindlich an den Therapiegruppen teil
- Die Stationsordnung regelt den weiteren Tages- und Therapieablauf.
- Ihr Ausgang über das Gelände hinaus wird mit dem Stationsteam besprochen und kann insbesondere zur Erledigung dringender Angelegenheiten und zum Besuch von Selbsthilfegruppen genutzt werden.

Was müssen Sie zur stationären Aufnahme mitbringen?

Sofern Sie nicht als Notfall (dann erfolgt die Aufnahme ohne Kostenübernahme) bei uns aufgenommen werden, bringen Sie bitte Folgendes mit:

- Überweisungsschein Ihres behandelnden Arztes oder Ihrer behandelnden Ärztin
- Schriftliche Kostenübernahme Ihrer Krankenkasse für die stationäre Behandlung
- Dinge für den persönlichen Bedarf für ca. 2 Wochen

Wo melden Sie sich an?

Alle zur stationären Aufnahme angemeldeten Personen finden sich bitte zum vereinbarten Termin zwischen 09:00 und 10:00 Uhr in der Administrativen Aufnahme im Vorraum der Rettungsstelle in Haus 13 ein.